

Literatur und Anmerkungen zum Beitrag von Miriam Zeh, „Melancholie und Depression in der Literatur“, Kerbe 3/2020, Seite 29

1. Dieser Artikel ist eine leicht überarbeitete Version des Radio-Essays „Depression in der Literatur: Das erschöpfte, handlungsunfähige Selbst“, der am 28.03.2018 im Deutschlandfunk erstausgestrahlt wurde.
2. Einen knappen medizinhistorischen Abriss bietet Payk, Theo R.: *Depression*. München: Ernst Reinhardt, 2010, S.10–16; ausführlicher Jackson, Stanley W. *Melancholia and Depression*. From Hippocratic Times to Modern Times. Lew Haven/London: Yale University Press, 1986.
3. Erman, Adolf (Hg.). *Gespräch eines Lebensmüden mit seiner Seele*. Aus dem Papyrus 3024 der Königlichen Museen. Berlin: Verlag der Königlichen Akademie der Wissenschaft, 1896.
4. Vgl. einschlägig aus literaturwissenschaftlicher Perspektive dazu Wagner-Egelhaaf, Martina. *Die Melancholie der Literatur*. Diskursgeschichte und Textfiguration. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1997; mit philosophischem Blick darauf, wie Philosophie mit Melancholie umgeht Lambrecht, Roland. *Melancholie*. Vom Leiden an der Welt und den Scherzen der Reflexion. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1994; sowie essayistisch, aber nicht weniger erhellend den 2020 mit dem Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung für ebendieses Werk ausgezeichneten Földényi, László F. *Lob der Melancholie*. Rätselhafte Botschaften. Aus dem Ungarischen von Akos Doma. Berlin: Matthes & Seitz, 2019.
5. Vgl. Busch, Hans-Joachim. „Spätmoderne Gesellschaft und Depression.“ In: Ders.; Hau, Stephan; Deserno, Heinrich (Hg.). *Depression*. Zwischen Lebensgefühl und Krankheit. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2005, S.195–213, hier S.197 f.
6. Müri, Walter. „Melancholie und schwarze Galle.“ In: *Museum Helveticum* 10,1 (1953), S.21–33, hier S.31. Vgl. ebenso Brann, Niel L. „Alchemy and Melancholy in Mediaeval and Renaissance Thought. A Query into the Mystical Basis of their Relationship.“ In: *Ambix* 32, 3 (1985), S.127–148.
7. Flashar, Hellmut. *Melancholie und Melancholiker in den medizinischen Theorien der Antike*. Berlin: De Gruyter, 1966, S.116 f.
8. Vgl. einschlägig etwa Menke, Christoph; Rebentisch, Juliane (Hg.). *Kreation und Depression*. Freiheit im gegenwärtigen Kapitalismus. Berlin: Kulturverlag Kadmos, 2010. Sowie Verweise auf Depression in kultur-soziologischen Studien wie Reckwitz, Andreas. *Gesellschaft der Singularitäten*. Zum Strukturwandel der Moderne. Berlin: Suhrkamp, 2017 oder Rosa, Hartmut. *Resonanzen*. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Suhrkamp: Berlin, 2019 oder
9. Freud, Sigmund. „Trauer und Melancholie.“ In: Ders. *Studienausgabe*. Hrsg. von Alexander Mitscherlich, Angela Richards und James Strachey. Bd. III: *Psychologie des Unbewussten*. Frankfurt a. M.: Fischer, 1982, S.193–212, hier S.197.
10. Ehrenberg, Alain. *Das erschöpfte Selbst*. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart. Aus dem Französischen von Manuela Lenzen und Martin Klaus. 2., erw. Aufl. Frankfurt a. M.: Campus, 2015.
11. Ebd., S.125
12. Vgl. dazu etwa Boltanski, Luc; Chiapello, Ève. *Der neue Geist des Kapitalismus*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2003; Bröckling, Ulrich. *Das unternehmerische Selbst*. Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2007 oder Reckwitz, Andreas. *Die Erfindung der Kreativität*. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1995.
13. Ehrenberg, Alain. *Das erschöpfte Selbst*, S.19.
14. Mora, Terézia. *Das Ungeheuer*. München: Luchterhand, 2013. S.198.
15. Vgl. zum Zusammenhang von Floras endogener Störung mit einer krankmachenden Außenwelt, insbes. auch vor dem Hintergrund der Verweise auf Büchners Woyzeck und auf Thomas Bernhard den Aufsatz Bescansa, Carme. „Extreme im Innern“. *Emotion und Erinnerung als Identifikationsrahmen in Terézia Moras Das Ungeheuer*.“ In: *Revista de Filologia Alemana* 25 (2017), S.145–156.
16. Strunk, Heinz. *Fleisch ist mein Gemüse*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S.149.
17. Vgl. Zimmermann, Lee. „Against Depression. Final Knowledge on Styron, Mairs, and Solomon.“ In: *Biography* 30,4 (Fall 2007), S.465–490, hier S.485.
18. In diesem Jahr soll der dazugehörige Sammelband erscheinen. Vgl. Huber, Till; Nover, Immanuel (Hg.). *Ästhetik des Depressiven in der Literatur der Moderne/Postmoderne*. (In Vorbereitung).
19. Vgl. Projektbeschreibung unter: <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/262303395?content=projekt&task=showDetail&id=262303395&> (geprüft am 13.04.2020).
20. Weßling, Katrin. „Die Bücher-Apotheke. Drei Romane, die Depressive lesen sollten.“ In: *Spiegel Online*, 29.11.2016, online unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/depression-diese-drei-buecher-sollten-depressive-lesen-a-1123449.html> (geprüft am 13.04.2020); Blossy, Marit. „Lesevergnügen #8: 11 gute Bücher zum Thema Depression.“ In: *Mit Vergnügen*, online unter: <https://mitvergnuegen.com/2019/depression-buecher-lesen> (geprüft am 13.04.2020).